

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 29

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

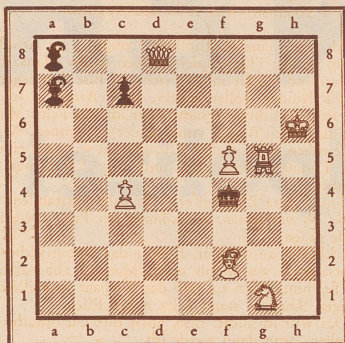
Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 237 • 20. VII. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

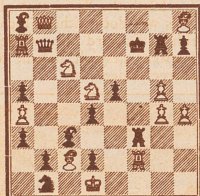
Problem Nr. 708
HANS OTT, SOLOTHURN
Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 709

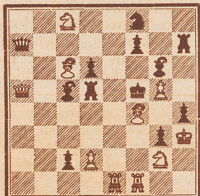
G. Latzel, Breslau
I. Preis Australian Ch. Rev. 1933



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 710

M. Wrobel, Warschau
I. Preis Skakbladet 1933



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 267

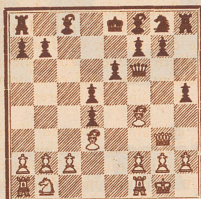
Als Korrespondenzpartie gespielt von Okt. 1933 bis Jan. 1934.

Weiß: H. Fahrni-Bern.

1. e2—c4 c7—c6
2. d2—d4 d7—d5
3. c4—c5 c7—c5
4. Dd1—g4¹⁾ Sb8—c6²⁾
5. Sg1—f3³⁾ c5×d4⁴⁾
6. Lf1—d3 Dd8—c7
7. 0—0⁵⁾ Sc6×c5
8. Sf3×c5 Dc7×c5
9. Lc1—f4 De5—f6
10. Dg4—g3 h7—h5⁶⁾

Schwarz: E. Metz-Berlin.

11. Lf4—g5 h5—h4
12. Dg3—c7⁷⁾ Aufgegeben



¹⁾ Die in den letzten Jahren bevorzugte Fortsetzung, deren Hauptgedanke darin zu suchen ist, daß Weiß den d-Bauern schlagen läßt, das schwarze Bauernzentrum mit Ld3 blockiert, um dann mit rascher Mobilisierung der Streitkräfte gegen den Königsflügel die gehemmte Entwicklung des Schwarzen auszunützen.

²⁾ Weit eher lassen sich die Absichten des Weißen mit der Springerentwicklung Sb8—d7 und Sg8—c7—c6 durchkreuzen.

³⁾ Auf 5... h5 soll Dh3 folgen.

⁴⁾ Etwas besser war wohl 5...Db6, da Weiß nun nicht gut 6.Ld3 spielen kann, wegen 6...h5 7. Dh3, c4 8. Le2, worauf Schwarz mit S×d4 guten Angriff bekommt. Weiß hätte sich in diesem Falle daher mit dem weit zahmeren 6. Le2 begnügen müssen.

⁵⁾ Ein zweites Bauernopfer.

⁶⁾ Ein Fehler, der einen eleganten Partietschluß gestattet. Fast noch hübscher hätte sich die Partie nach dem plausiblen, aber nicht minder verfehlten 10... Se7 gestaltet: 11. Lg5 Sf5 12. Lb5+Ld7 13. Dc7! und gewinnt! Schwarz hatte hier keine andere Möglichkeit als 10...h6, worauf Weiß seinem Angriff mit c3 neues Leben eingehaucht hätte.

⁷⁾ Der überraschende Todesstoß. Eine entzückende Miniaturpartie, die beweist, daß Korrespondenzpartien durchaus nicht immer schwerflüssig zu verlaufen brauchen und gelegentlich auch mit geringsten Portoaussagen zu erledigen sind.

Nordisches Schachturnier Bad Niendorf

Den ersten Preis holte sich, wie zu erwarten war, der Schwede Stahlberg, dessen Spielstärke wir nun auch in Zürich kennenlernen dürfen. Er erreichte 8 Punkte aus 11 Partien; weiter folgten Richter 7½, Ahues 6¼, Nielsen (Dänemark) und Reinhardt 6; der bekannte schwedische Internationale Stoltz mußte sich diesmal mit 5½ Punkten begnügen.

Lösungen:

Nr. 689 von Palatz: Kg7 De6 La2 d2 Sc8 g5 Ba4 b2 b6 g3; Kd4 Tb7 h6 Lg1 g2 Sd1 h2 Ba5 c6 d3 d5 e7 f3 g6 h7. Matt in 4 Zügen.

1. g2—g4 dr. 2. De6—e4≠ d5×e4 3. Sg5—e6+ Kd4—c5 4. Ld2—f4≠. 1... Kd4—c5 2. De6—e5 c7—e6+ 3. Kg7—h8 Tb7—e7 4. Sg5—c4≠. 1... Sd1—c3 2. De6—c3+ Lg1×e3 3. Ld2×c3+ Kd4—c5 4. Sg5—e6≠. 1... f3—f2 2. De6—c3+ Sd1×e3 3. Ld2—c3+ Kd4—c4 4. Sg5—c6≠.

Nr. 690 von W. Kluxen: Kh2 Te1 c5 Ld8 Sd2 e7 Bc2 c6 f5; Kd6 La6 Sa3 b4 Sf6. Matt in 3 Zügen.

1. c2—c3 droht 2. Sd2—c4+ Kd6×e5 3. Ld8—c7≠. 1... Sa3—c4 2. c3×b4 usw. 1... La6—e2 2. Te1×e2 usw. 1... La6—d3 2. Te1—d1!! usw.

Nr. 691 von Pentti Sola: Kg8 Te2 b6 Lh4 Sc4 Bh3; Kf4 Tb5 Lb6 Be5. Matt in 2 Zügen.

1. Sc4×c5!

Probespiele: 1. Sc3, d2, g3, g5, d6? scheitern alle an c5—c4! Der schwarze Sperrstein muß durch einen weißen ersetzt werden. Neuartige Form der Probespiele im Schnittpunktproblem.

Diese 3 Aufgaben waren für das Lösungsturnier des Niederelbischen Schachbundes bestimmt. Es gingen 208 vollständige Lösungen ein, für die zehn Preise ausgelost wurden. Den schweizerischen Konkurrenten war das Los jedoch nicht günstig.

Löserliste (Bis Nr. 691.)

250 Lösungspunkte haben seit der letzten Veröffentlichung erreicht: G. Kessler-Schärer in Dietlikon und Fritz Wolf in Lotzwil. Sie werden gebeten, der Expedition mitzuteilen, von welchem Zeitpunkt hinweg das Gratisabonnement auf die „Zürcher Illustrierte“ (6 Monate) beginnen soll.

Auf verschiedene Anfragen sei wieder einmal mitgeteilt, daß für jede richtige Lösung so viele Punkte gutgeschrieben werden, als der Lösungsverlauf Züge aufweist (Zweizüger 2 P., Dreizüger 3 P., etc.). Der Wettbewerb kann jederzeit begonnen und beliebig unterbrochen werden. Die bereits erreichten Punkte bleiben gutgeschrieben.

Wer schon einmal 250 Punkte erreicht hat, erscheint in der Löserliste mit einem Stern. Der Inhaber des Viergestirns steuert also bereits dem 2. Tausend zu.

** Prof. A. Schmucki-Willisau 219, **** Rud. Sigg-St. Gallen 174, Fritz Welti-Kollbrunn 146, ** H. Müller-Seen 117, M. O. Steiner-Davos 66, Emil Molter-Langnau (Zürich) 57, ** W. Hirzel-Schaffhausen 52, * Fritz Wolf-Lotzwil 44, * H. Gysel-Zürich 44, * Ulrich Langenegger-Flawil 37, Frau J. Henssler-Zürich 19, * G. Kessler-Schärer, Dietlikon 9, A. Frey-Brunnen 6, * Emil Nägeli-Zürich 5, R. Huppertsberg-Baden 2.

Anmerkungen: Die Lösung zu Nr. 677 lautet nicht Dg7, sondern 1. Lb1! In Nr. 671 ist mit 1. Kb6 schon ein sechszüger Matt zu erreichen.



Ich weiß warum

Körperpflege bei mir an erster Stelle steht. Weil heute nur dem gepflegten Menschen Erfolg beschieden ist. Selbstverständlich verwende ich

Vasenol
KÖRPER-PUDER

ERHÄLTICH IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN
GENERALDEPOT: DOETSCH, GRETH & CIE. A.-G., BASEL



vom ersten bis zum letzten Zug ein Genuss denn die echten Brissago haben ihre eigene Rasse. Ob echt, zeigt das Blauband

